

Interessen verschiedener Unternehmenstypen - Anlage zum Wirtschaftskonzept der „Friedrich-List-Gesellschaft zur Förderung der heimischen Wirtschaft“ e.V.

	Volkswirtschaftliches Optimum Deutschlands = dt. Interesse als ZIEL	Aktuelle staatliche Handlungen D und EU = verletzt dt. Interesse*	Interesse Weltkonzern international ***	Interesse „großer“ Mittelstand, exportorientiert	Interesse „kleiner“ Mittelstand, binnenmarkt-orientiert
Leistungsbilanzüberschuss zurückfahren auf Null **	Ja <i>Mittelfristig, Schritt für Schritt, zum Verdauen der Anpassungsprozesse</i>	D: Nein EU: Ja <i>Ansonsten fordert EU Strafzahlungen von D</i>	Nein – teils ja <i>Maßnahmenabhängig, wie das Ziel erreicht werden soll</i>	Nein – teils ja <i>Maßnahmenabhängig, wie das Ziel erreicht werden soll</i>	Ja
Stärken der Binnenkonjunktur	Ja <i>In Verbindung mit o.g. Zurückfahren des Leistungsbilanzüberschusses</i>	EU: Ja D: Nein <i>Bisherige Politik D's unterstützt Export überproportional zu Lasten der Binnenkonjunktur</i>	Teils <i>Unterstützt Marktzuwächse im Inland</i> <i>Bekämpft Senkung der Exportanteile</i>	Teils <i>Unterstützt Marktzuwächse im Inland</i> <i>Bekämpft Senkung der Exportanteile</i>	Ja
Finanzielle Ausbeutung und bürokratische Gängelung der deutschen Unternehmen durch den Staat: durch D und EU	Nein	D: Ja EU: Ja	Nein – teils ja teilweise im Interesse der Großkonzerne, die diese Fixkosten leichter überleben als mittelständische Mitwettbewerber	Nein	Nein
Ordnungspolitische (v.a. Steuer-) Privilegien für Weltkonzerne streichen, im	Ja	Nein	Nein	Ja – teils nein	Ja

Interessen verschiedener Unternehmenstypen - Anlage zum Wirtschaftskonzept der „Friedrich-List-Gesellschaft zur Förderung der heimischen Wirtschaft“ e.V.

Vergleich zum v.a. „kleinen“ Mittelstand	<i>Wird die Macht der Regierung D's gegenüber Konzernführungen erhöhen – essentiell für die Souveränität D's!</i>	<i>D und EU bekämpfen das Harter Widerstand aus Machtgründen, siehe Kasten links</i>	<i>Konzernführungen bekämpfen das Harter Widerstand aus Machtgründen, siehe Kasten links</i>	<i>Im „großen“ Mittelstand gibt es auch Steuersparprivilegien über internationale Verschachtelungen, wie Weltkonzerne</i>	
Nationale Kontrolle der Produktionsmittel (wie japanisches MITI, frühere Deutschland-AG)	Ja <i>Nur global steuernd (MITI) bzw. mehrheitlich inländische Aktionäre (Deutschland AG) – KEIN Interventionismus!</i>	Nein <i>Aktuelle Regierung D's und EU zerstören bewußt national souveräne Staaten</i>	Nein – teils ja <i>Die Wiederbelebung der Deutschland-AG könnte deutschen Weltkonzernen (VW, Bayer, DHL, u.v.a.m.) auch nutzen</i>	Ja <i>Mehr Unterstützung im internationalen Geschäft durch dt. Regierung, statt Leisetreteri</i>	Ja
Motivierbar durch konservative Werte (Wohlergehen primär für eigene Familie, Volk, Vaterland)	Ja	Nein	Nein	Ja – teils nein <i>Ja, sofern inhabergeführt</i>	Ja
** weil D das in Höhe des Leistungsbilanzüberschusses eingenommene Kapital meist anschließend ins Ausland verschenkt		<i>* das staatliche Handeln D's sollte sich am VWL-Optimum D's ausrichten. Zur Zielerreichung sind die EU-Zentralisten zu entmachten.</i>	<i>*** Weltkonzerne sind multinational tätige Großkonzerne, rein profitgetrieben, ohne jegliche Loyalität gegenüber ihrem Herkunftsland</i>		